

stützungs-Kasse 291, Kaut. 100, (Kaut.-Bürgschaften 100 000), Kto neue Rechn. 6141. Sa. M. 1 271 455.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 292 608, Handl.-Unk. 19 162, Betriebsverlust 5248, Abschreib. a. Betriebsinventar 759, do. a. Projekte 6858, do. a. Ver. Eisenbahn-Bau- u. Betriebs-Ges. 103 546. — Kredit: Zs. u. div. Einnahme 95 162, Prozess-Res. 41 809, Verlust 291 212. Sa. M. 428 184.

Dividenden 1900/1901—1910/1911: 0, 0, 0, 5, 8, 0, 0, 0, 0, 0, 0%.

Direktion: Alb. Arndt, Schmargendorf.

Aufsichtsrat: (Mind. 3) Vors. Ing. Phil. Balke, Berlin-Grünwald; Stellv. Justizrat Dr. jur. Carl Balke, Gross-Lichterfelde; Bankier Rudolf Keil, Berlin; Oberst z. D. von Malachowski, Brahmow. *

Ahaus-Enscheder Eisenbahn-Gesellschaft in Ahaus.

Gegründet: 23./12. 1898; eingetr. 14./11. 1899. Niederländ. Konz. 23./6. 1899, Preuss. Konz. 2./8. 1899. Gründer: 54 Firmen, Gemeinden u. Privatpersonen.

Zweck: Bau und Betrieb einer vollspurigen Nebeneisenbahn von Ahaus über Wessum, Alstätte nach Enschede. Die Betriebseröffnung fand am 25./4. 1903 statt. Länge 20,6 km, wovon 13,35 km auf deutschem Gebiet.

Kapital: M. 1 500 000 = holl. fl. 900 000 in 1500 Aktien à M. 1000 = holl. fl. 600, welche zerfallen in 1000 St.-Aktien A und 500 St.-Aktien B. Die St.-Aktien A gewähren Anspruch auf eine vorzugsweise Befriedigung am Gewinn und Vorbefriedigung bei etwaiger Auflösung der Ges. vor den St.-Aktien B. Die Ges. hat mit der Holländischen Eisenbahn-Gesellschaft (Amsterdam) eine Übereinkunft behufs Führung des Betriebs gegen Gewährung eines festen Zinses von 4% auf die Aktien A im Betrage von M. 1 000 000 und von 3% auf die Aktien B im Betrage von M. 500 000 nebst Anteil von den Mehreinnahmen getroffen.

Anleihe: M. 500 000 zu 4%, aufgenommen lt. G.-V.-B. v. 30./6. 1905 zur Deckung von Baukosten. Tilg. in 55 Jahren. Noch in Umlauf ult. 1910 M. 496 666.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Dotation d. Ern.-F., 5% z. Bilanz-R.-F. (Gr. 10% des A.-K.), Zuweisung zum Spez.-R.-F. (bis M. 20 000), vertragsm. Tant. an Beamte, vom Übrigen bis 4% Div. an St.-Aktien A, alsdann bis 6% an St.-Aktien B, sodann an Aktien A bis 2%, Rest gleichmässig an Aktien Lit. A u. B. Die St.-Aktien A besitzen kein Nachforderungsrecht.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Anlage d. Bahn 1 840 930, Betriebsmittel u. Inventar 158 031, Ergänzt. u. Verbesser. 116 500, Hollandsche IJzeren Spoorweg Maatschappij 96 385, Disagio der Anleihe 10 000, Banken 74 556. — Passiva: A.-K. 1 500 000, Anleihe 496 666, R.-F. 23 254 (Rüchl. 3141), Res. ausgel. Oblig. 3333, Agio 10 868, Zuschüsse 45 907, zinsloses Darlehen 116 500, Abschreib. 13 336, Kredit. 14 534, Div. 60 000, Vortrag 2002. Sa. M. 2 286 403.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gehälter, Steuern, Provis., Inzerate, Abschreib. etc. 14 140, Zs. u. ausgeloste Oblig. 21 600, Reingewinn 65 143. — Kredit: Vortrag 2321, Betriebsgewinn 96 385, Zs. 2176. Sa. M. 100 883.

Kurs Ende 1901—1911: —%. Notiert in Amsterdam, doch Kurs meistens gestrichen.

Dividenden: Die Bahn ist seit 25./4. 1903 im Betrieb. Als Bau-Zs. p. r. t. wurden für 1900 auf Aktien A 3%, auf Aktien B 3³/₈% gewährt, für 1901 (³/₄ Jahre) erhielten die Aktien A insgesamt M. 26 635 Bau-Zs.; für 1902 wurden keine Bau-Zs. gewährt; 1903: Aktien A: 4% = M. 27 33 p. r. t.; 1904—1910: 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4% = M. 40; Aktien B 1903: 3% = M. 15 p. r. t.; 1904—1910: 4, 4, 2, 3, 4, 4, 4% = M. 40. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Vors. Justizrat Franz Driever, Ahaus; Fabrikant Jan Hendrik Willink, Winterswyk.

Aufsichtsrat: (5—7) Vors. G. J. van Heek, Stellv. Gerhard Jannink, Enschede; Jan van Delden, Ysaac van Delden, Johs. Dües, Ahaus; Amtmann A. Fischer, Wessum.

Zahlstellen: für Aktien A: Amsterdam; Associe Cassa; für Aktien Lit. B: Amsterdam; Twentsche Bankvereniging B. W. Blijdenstein & Co.; Gronau; Gronauer Bankverein; Enschede: B. W. Blijdenstein jr. *

Altona-Kaltenkirchener Eisenbahn-Gesellschaft

in Altona a. E., Holstenstrasse 223.

Gegründet: 21./6. 1883. Konz. für Altona-Kaltenkirchen v. 27./4. 1883, für Kaltenkirchen-Bramstedt v. 10./5. 1897, für den Betrieb einer vollspurigen Nebeneisenbahnstrecke zur Verbindung der Altona-Kaltenkirchener Eisenbahn mit der Preuss. Staatseisenbahn in Eidelstedt v. 13./7. 1901 unbeschränkt. Erwerbsberechtigt ist der Preuss. Staat nach 30 Jahren auf Grund der letzten 5 jähr. Durchschnitts-Div. bezw. nach den event. Vereinbarungen. Die G.-V. v. 29./3. 1911 beschloss auch Änderung der Firma in Südholsteinische Eisenbahn-Ges., sowie Weiterführung der Bahn von Bramstedt nach Neumünster.

Zweck: Betrieb einer Neben-Eisenbahn zwischen Altona über Kaltenkirchen nach Bramstedt zur Beförderung von Personen und Gütern aller Art und eines Verbindungsgeleises zum Staatsbahnhof in Eidelstedt zur Beförderung von Gütern aller Art. Die Strecke Altona-Kaltenkirchen ist am 8./9. bezw. 24./11. 1884, die Strecke Kaltenkirchen-Bramstedt